


Data Literacy Education: Kooperative Vermittlung von Kompetenzen für Digitales Datenmanagement am Beispiel des neuen Masterstudiengangs Digitales Datenmanagement der HU Berlin und FH Potsdam


Abstract für die WissKom2019, Themenblock Schulung und Beratung

Maxi Kindling¹, Laura Rothfritz²

¹) Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Humboldt-Universität zu Berlin,

 orcid.org/0000-0002-0167-0466

²) Fachbereich Informationswissenschaften, Fachhochschule Potsdam,

 orcid.org/0000-0001-7525-0635

Für bibliotheks- und informationswissenschaftliche Fachbereiche und Institute bilden der digitale Wandel der Wissenschaft und seine Implikationen für forschungsunterstützende Services bereits seit einigen Jahren Schwerpunkte in Forschung und Lehre. Der Bedarf an Kompetenzvermittlung im Umgang mit digitalen Daten (Data Literacy) geht allerdings weit über den Kreis derjenigen hinaus, die klassischerweise in Informationsinfrastruktureinrichtungen tätig werden. In jeder Wissenschaftsdisziplin, aber auch in der Wissenschaftsverwaltung und den Domänen Kultur, Wirtschaft und öffentliche Verwaltung bringen Digitalisierung und Vernetzung spezifische Anforderungen an den Umgang mit Informationen und Daten mit sich. Die Notwendigkeit für die Entwicklung entsprechender neuer Studiengänge wird u.a. durch den Rat für Informationsinfrastrukturen (RfII) unterstrichen. (Vgl. [1] S. 48ff)

Das Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin (IBI) und der Fachbereich Informationswissenschaften der Fachhochschule Potsdam (FHP) haben den Wandel der Informationsinfrastrukturlandschaft und des digitalen Arbeitens in Wissenschaft, Gesellschaft und Kultur in den vergangenen Jahren eng begleitet und sich dementsprechend profiliert. (Vgl. [2]) Die inhaltliche Nähe der beiden Ausbildungsprofile, aber auch die räumliche Nähe und die langjährige Kooperation der Dozierenden bildeten den Ausgangspunkt für die Initiative, gemeinsam einen innovativen und zukunftsorientierten Studiengang im Bereich des digitalen Datenmanagements zu gestalten.

Der als weiterbildender Studiengang geplante Master “Digitales Datenmanagement” (DDM) wird kooperativ von FH Potsdam und HU Berlin nach dem Konzept des Blended Learning angeboten. Neben dem Selbststudium sind in den ersten drei Semestern für jeweils vier Modulkurse 2-tägige Präsenzen zu absolvieren, die abwechselnd in Berlin und Potsdam stattfinden. Im vierten Semester finden zwei Präsenzen statt. Das Curriculum ist anhand der übergreifenden Themenblöcke Rahmenbedingungen, Technologien und Methoden des digitalen Datenmanagements strukturiert. Zudem werden

praxisorientierte Reallabore zur Vertiefung angeboten. [3]

Die inhaltliche Ausrichtung des Masterstudiums basiert auf verschiedenen Vorarbeiten, die das Umfeld der Ausbildung für den Bereich digitales Datenmanagement untersuchten. So wurde unter anderem eine Analyse der inhaltlich nahen Studiengänge in Deutschland durchgeführt. Gerade im internationalen Vergleich lässt sich das Desiderat an Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich digitales Datenmanagement mit der oben stehenden inhaltlichen Ausrichtung feststellen. An dieser Stelle soll der kooperative Masterstudiengang "Digitales Datenmanagement" eine Lücke füllen und die deutschsprachige Kompetenzlandschaft erweitern.

Im Vortrag wird die Entwicklung des Studiengangs mit einem Schwerpunkt auf die geplanten Inhalte vorgestellt. Sie werden anhand internationaler Anforderungen und Entwicklungen kontextualisiert und diskutiert. In die Diskussion werden auch bisherige Erfahrungen und Lessons Learned aus den entsprechenden Lehrangeboten am Fachbereich Informationswissenschaften der FH Potsdam und am IBI der HU Berlin einfließen. Die Diskussion wird durch Aspekte für die Weiterentwicklung des Studiengangs wie innovative Kompetenzen im Bereich des Datenmanagements ergänzt, die über die Grenzen von Rahmenbedingungen, Technologien und Methodik hinaus vermittelt werden können (z. B. kritische Datentheorie). Neben den inhaltlichen Aspekten werden die Lessons Learned um Erfahrungen hinsichtlich operativer Aspekte bei der Einrichtung eines gemeinsamen Studiengangs an zwei unterschiedlichen Hochschultypen in zwei Bundesländern geteilt.

Literatur

- [1] RfII - Rat für Informationsinfrastrukturen. *Leistung aus Vielfalt. Empfehlungen zu Strukturen, Prozessen und Finanzierung des Forschungsdatenmanagements in Deutschland*. Göttingen, 2016.
- [2] Kindling, Maxi und Schirnbacher, Peter. „Die digitale Forschungswelt“ als Gegenstand der Forschung“. In: *Information - Wissenschaft & Praxis* 64.2-3 (2013). DOI: <https://doi.org/10.1515/iwp-2013-0017>.
- [3] *Studieninhalte | Digitales Datenmanagement (DDM)*. URL: <http://www.ddm-master.de/index.php/studieninhalte/> (Abgerufen am 29.01.2019).